

Wieder keine Punkte für die He-Bo

So hätte es wohl nach 180 Minuten ausgesehen



Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit es stehen die Regenwolken bereit. Diesem Rufe wurde Petrus gerecht und öffnete die Schleusen. Denn in der Nacht zum Sonntag vielen einige Liter Regenwasser auf die ländliche Region nicht fernab des Bodensees. So musste das Spiel der zweiten Mannschaft abgesagt werden. Der Platz kann nur einer Partie standhalten, so hieß es in der offiziellen Pressemitteilung. Das bayerische Derby zwischen der SpVgg Lindau und der Heimmannschaft SG Hege-Bodolz stieg in der durchnässten Winterberg-Arena. Der Platz war

teilweise mit Pützen ausgestattet, die den Ball das ein ums andere mal zum Halten zwangen. Die He-Bo ging mit nur 4 Punkte aus 5 Spielen in die Partie, doch die Leistung aus dem Spiel gegen Brochenzell konnte durchaus Motivieren, dass ein Dreifacher Punktgewinn erzielt werden könnte. Die Lindau kamen mit breiter Brust zum Fuße des Winterbergs, schließlich hatte man in der vergangenen Woche Brochenzell mit 4 zu 1 geschlagen. Der He-Bo-Trainer Zimmermann konnte wieder auf Marco Gül zurückgreifen für ihn rutschte Sven Grünenburg aus der Startelf auf die Bank.

Das Spiel unter der Leitung des sehr guten und aufmerksamen Schiedsrichters begann nass. Da hat die Floskel, ein feuchter Händedruck, gleich eine tiefgründige Bedeutung, dachten sich wohl die 128 Fans am Spielfeldrand. Die ersten 45 Minuten boten ein nicht schlechtes aber auch nicht sonderlich gutes, Kreisliga A-Spiel. Die größten Chancen des ersten Durchgangs wurden durch glänzende Paraden der Torspieler vereitelt. Nach einigen Rutschpartien im Mittelfeld und einigen wenigen Gelben Karten piff der Schiedsrichter zu Halbzeit. Die bei der He-Bo seit Rundenbeginn immer ein Wendepunkt im Spiel hatte.

Nach der Nassierung der Hälse ging es wieder auf das Spielfeld, das während der Unterbrechung einige Liter Wasser durch die Dränagen verlor, so sollte es leichter werden, den Ball laufen zulassen. Beide Teams gingen mit neuem Mut in die zweiten 45 Minuten. Heute war klar, wer das erste Tor schießt wird das Spiel gewinnen. Nach einem gut vorgetragenen Konter, konnten die Lindauer das so wichtige 1 zu 0 erzielen. Und schon wieder gerieten die He-Boler ins Hintertreffen. Sie versuchten den Ausgleich zu erzielen und vernachlässigten die Defensive, so dass die Lindauer durch eine schöne Einzelaktion zum vorentscheidenden 2 zu 0 kamen. Damit war das Spiel entschieden. Knapp nach der 90. Minuten piff der Schiedsrichter das Bayern-Derby ab. In der heutigen Partie gab Sinan Temel (Bruder von Marco Gül) sein 1. Mannschaftsdebüt für die He-Bo.

Es war wieder die 2. Hälfte die die He-Bo um den verdienten Lohn brachte. Die Ursachenforschung des erneuten Einbruchs brachte, bis zum Redaktionsschluss keinen neuen Erkenntnisse, da der Arzt und seine Kollegen zu Tisch waren. Er ließ sich nur zu einem kleinen Statement hinreißen. Eine Halbe(zeit) bringt noch keine Punkte, außer man hat schon Punkte, mehre Halbe(zeiten) kann durchaus hilfreich sein, um Punkte zu ergattern. Auf die Interpretation dieser Aussage war die Flensburger Redaktion noch nicht bereit.

Nächste Woche trifft die He-Bo im Ailingen Wellenbadstadion auf die TSG Ailingen. Nach drei guten und drei schwachen Halbzeiten aus den letzten Dreispielen und einem Punkt sollte in Ailingen dringest gewonnen werden, sonst steckt man schon früh in der Saison im Keller fest, und wie bekannt, im Keller steht das Wasser als erstes bis zum Hals.

Die Redaktion hofft auf ZWEI gute Halbzeiten im nächsten Saisonspiel, um den treuen Fans mal wieder ein Grund zu Feiern zu geben.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – D. Vollmer (S. Temel), J. Enderle, D. Fiegler – S. Eisenbach, M. Röbler, M. Capek (M. Fischer), M. Gül, F. Eisenbach – T. Brög (S. Grünenburg), S. Philipp